

Doppelspitze führt vorübergehend Weimars Baustoffforscher

Langjähriger Direktor zieht sich ab Jahresmitte in den Ruhestand zurück. Neuer erster Mann kommt aus Wissenschaftsministerium

Weimar. Seit Jahresbeginn wird das Institut für Angewandte Bauforschung Weimar (IAB) mit Sitz in Tröbsdorf nicht mehr nur vom langjährigen Institutsdirektor Ulrich Palzer geleitet, sondern zusätzlich von Robert Fetter. Dies sei eine Doppelspitze auf Zeit, betonte Ulrich Palzer mit dem Hinweis darauf, dass er sich ab der Jahresmitte aus dem Berufsleben und damit aus der IAB-Geschäftsführung zurückziehen werde.

Allerdings werde er sich auch danach dem Weimarer Forschungsinstitut weiter stets verbunden fühlen. „Daher ist mir eine geordnete und möglichst reibungslose Übergabe an meinen Nachfolger sehr wich-

tig“, wird der scheidende Direktor in einer Presseinformation zitiert. Deshalb sei die Entscheidung gefallen, das renommierte Institut in den kommenden Monaten gemeinsam zu führen.

Maschinenbauingenieur übernimmt Chefposten

Robert Fetter war zuvor Referatsleiter im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft. Für den studierten Maschinenbauingenieur seien daher die Felder Forschung und Entwicklung kein Neuland. Er freue sich „sehr auf die neuen Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen“, sagte Robert

Fetter, der laut IAB auf die Erfolge seines Vorgängers aufbauen wolle. Er werde die kommenden Wochen auch dazu nutzen, um das Institut und seine Mitarbeiter noch intensiver kennenzulernen.

„Bauforschung hat in Weimar eine lange Tradition, und der Name des IAB ist weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt“, weiß Robert Fetter. Er sei sich seiner neuen Verantwortung bewusst. Mit ihm sei eine „kompetente Persönlichkeit gefunden“ worden, „die in Zukunft die Geschicke des Forschungsinstitutes lenken wird“, äußerte sich der Vorstandsvorsitzende des IAB-Fördervereins, Jörn Otto, in einer Mitteilung. *red*



Ulrich Palzer (links) und Robert Fetter führen das IAB aktuell gemeinsam.

THIMO HENNIG/IAB WEIMAR